



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

## Informationen für Prädikantinnen und Prädikanten Prädikantenbrief Nr. 68 März – April 2020

---

**„Jesus Christus spricht: Wachtet!“** (Monatsspruch März Markus 13,37)

*Liebe Prädikantinnen und Prädikanten!*

*Predigen verlangt eine wache Zeitgenossenschaft.*

*Für mich heißt das: wahrnehmen, was an der Zeit ist, wachen Blickes die Zeitung lesen und die Augen aufmachen, sie nicht verschließen vor dem, was geschieht und was die Menschen bewegt. Aber es meint zugleich, ja zuerst und vor allem: aufmerksam auf Gottes Wort hören. Das eine schließt das andere mit ein. Denn Gottes ewiges Wort will je in unsere Zeit, in unser Heute hineinsprechen und hineingesprochen werden.*

*„Wachtet!“ In diesem einen Wort fasst das Markusevangelium Jesu letzte Rede zusammen. Dann beginnt die Passionsgeschichte. Habt acht auf das, was euer Glaube braucht, dass er nicht müde wird. Gerade, wenn der Weg schwer wird. Hütet jeden Keim der Hoffnung!*

*Doch die Jünger schlafen ein. Selbst in der Stunde von Gethsemane können sie nicht wachen. Manche haben nur noch das Bedürfnis: nichts als schlafen, nichts mehr hören und nichts mehr sehen, so mutlos sind sie. Aber Jesus wacht – auch stellvertretend für sie – und wendet sich selbst in seiner Not an Gott, den Vater im Himmel, der niemals müde wird. Am Anfang allen Wachens steht Gott selbst: „Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.“ (Psalm 121,4).*

*„Wachtet und betet!“ Beten wir darum, dass der, der uns alle Morgen selbst das Ohr weckt, uns zu wachen und aufgeweckten Christenmenschen macht.*

*Herzlich, Ihre Tabea Granzow-Emden*

## PREDIGEN IST GRÜSSEN DES NÄCHSTEN IM NAMEN GOTTES

Besinnung von Prälatin Gabriele Wulz beim Prälaturstudientag 2019 in Ulm

Predigen – so hat es Wilhelm Fischer einmal gesagt – ist Grüßen des Nächsten im Namen Gottes.

Sein Schüler Friedrich-Wilhelm Marquardt hat diese Formulierung aufgenommen, um seinem Lehrer zum 60. Geburtstag zu gratulieren und ihm zu danken, dass er, der Ältere, der Lehrer, ihnen den Jüngeren Mut zum Predigen und ihnen das Predigen lieb gemacht habe.

Mut muss man zum Predigen haben, das wissen Sie alle --- und lieb muss es einem auch sein.

Denn die Zweifel, die jeden und jede vor dem Gang auf die Kanzel beschleichen, sind groß:

Kann ich das?

Darf ich das?

Und was kann mein Wort schon ausrichten?

Klar. In der Bibel heißt es, dass das Wort Gottes nicht leer zurückkomme, sondern tut, was ihm gefällt.

Und dass das Wort nicht nur zu hören, sondern auch zu tun ist.

Aber unsere Predigt ist unser Wort. Und wir wollen das Beste und kommen doch nicht aus unserer Haut.

Unsere Worte sind zu glatt, wo vielleicht ein Stammeln nötig wäre. Zu sicher, wo Brüche sichtbar sein müssten. Zu eingebunden in Form und Konvention. In das schon immer Gesagte und noch nie Eingeholte...

Unsere Predigt ist menschliches Wort, aber sie ist auch über sich selbst hinausweisendes Wort. Und darin Zeugnis.

Hier kann „Du“, hier muss aber wirklich auch „Ich“ gesagt werden.

Denn das Zeugnis im christlichen Sinn des Begriffs ist eben der Gruß, mit dem ich den Nächsten grüße.

Damit ist bei aller Dringlichkeit der Predigt, doch auch Zurückhaltung geboten.



Ich kann weder mir selbst noch einem anderen das Heil verschaffen oder geben.

Ich kann mit meinem Zeugnis nicht eine Absicht verfolgen; ich bin weder Retterin noch Erzieherin.

Zeugnis gibt es nur im höchsten Respekt vor der Freiheit der göttlichen Gnade und darin im höchsten Respekt vor dem Anderen, der von mir gar nichts, aber Alles von Gott zu erwarten hat.

Predigen ist Grüßen des Nächsten im Namen Gottes. Im Namen des Gottes, *der gerecht macht die Juden aus dem Glauben und die Heiden aus dem Glauben* (Röm 3,30).

*Gabriele Wulz*

## **THEMATISCHER STUDIENTAG „SEELSORGE AN DER KIRCHENTÜR“**

Menschen haben den Gottesdienst mitgefeiert. Die Worte haben sie berührt. Nun, beim Verabschieden an der Kirchentür, vertrauen sie dem Prädikanten/der Prädikantin etwas Persönliches an.

Seelsorge an der Kirchentür  
– geht das überhaupt?  
Sollen/können  
Prädikantinnen und  
Prädikanten auch  
Seelsorgerinnen und  
Seelsorger sein? Schließt  
der Predigtendienst nicht  
sogar die Seelsorge mit  
ein?

Um diese Fragen und um  
Hilfestellungen dazu geht  
es beim **Thematischen  
Studientag am 14. März  
2010, von 9 bis 14 Uhr in  
Stuttgart-Birkach.**



Das Programm mit Anmeldeformular schicken wir Ihnen in den nächsten Tagen per Mail zu.

## EXEGETISCHER STUDIENTAG AM 25. APRIL 2020

Einen Tag lang sich intensiv mit der Auslegung von biblischen Texten befassen und dabei die methodischen Schritte der Exegese kennenlernen: Dazu bietet der Exegetische Studientag Gelegenheit. Er findet am **25. April 2020, von 9 bis 16 Uhr, in Stuttgart-Birkach** statt. Wir freuen uns, wenn wir uns gemeinsam mit Ihnen über die Texte „beugen“ und sie „studieren“ können! Das genaue Programm mit Anmeldeformular schicken wir Ihnen in den nächsten Tagen per Mail zu.

## STUDIENREISE NACH MECKLENBURG VOM 25. BIS 30.10.2020

Herzlich laden wir zur Prädikantenstudienreise vom 25. bis 30. Oktober 2020 nach Mecklenburg ein.



Neben der Barlachstadt Güstrow, wo auch unsere Unterkunft sein wird, stehen Rostock, Bad Doberan, Heiligendamm, eine Rundfahrt zu den Dorfkirchen in Mecklenburg, eine GeschichtenWerkstatt mit Pfarrer Dr. Dietmar Schicketanz und die Begegnung mit Propst Wulf Schünemann und Prädikanten und Prädikantinnrn/Lektorinnen und Lektoren aus Mecklenburg auf dem Programm.

Die Ausschreibung mit allen Reisedaten und das Anmeldeformular gehen Ihnen in bis Mitte Februar per Mail zu.

## **WEITERE ANGEBOTE**

### **Jesus lebt – mit ihm auch ich**

Österliche Urlaubswoche im Stift Urach

Zum wiederholten Male lädt das Stift Urach in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Prädikantenarbeit zu österlichen Urlaubstagen ein.

Zu dieser bunt gefüllten Urlaubswoche am Rande der Schwäbischen Alb vom 13. bis 17. April 2020 sind Singles und Paare, Lektoren und Prädikantinnen, Neugierige und langjährige Gäste sehr herzlich eingeladen. Die Bibelarbeiten von Pfr. i. R. Hermann Kiedaisch stehen unter dem Gesamtthema „Jesus lebt, mit ihm auch ich“ und beschäftigen sich mit unterschiedlichen Auferstehungstexten. Viele weitere Programmangebote, wie Tagzeitengebete, Gespräche über Gott und die Welt, Diaspora-Impressionen, Lieder, Wanderungen und kleine Ausflüge unter der Leitlinie „Ostern feiern mit Herz und allen Sinnen“ laden zu genussvollem Erleben ein.

Leitung: Pfr. i. R. Hermann Kiedaisch und Diakon i. R. Ulrich Hirsch  
Beginn: Ostermontag, 13.4., 18.00 Uhr, Ende: Fr., 17.4.2020, 13.30 Uhr  
Infos und Anmeldungen beim Stift Urach: [www.stifturach.de](http://www.stifturach.de),  
Tel:07125/9499-0, Mail: [info@stifturach.de](mailto:info@stifturach.de)

## **REISEN MIT DEM GAW**

### **Pilgerwanderung vom 19. bis 24. April 2020**

Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser  
6 Tage Deutschland – Schweiz – Frankreich

Reiseleitung: Diakon Ulrich Hirsch, ehemaliger Geschäftsführer des GAW-Württemberg

Multiplikatoren-Reise (offen für alle): Bei einer Reise ähnlicher Art mit ReiseMission Leipzig wird der bezahlte Betrag angerechnet.

**Reisepreis pro Person:** 585 € (DZ, Halbpension, Begleitperson: 675 € (DZ, Halbpension),

Einzelzimmerzuschlag: 125 €

Veranstalter: ReiseMission Leipzig mit Gustav-Adolf-Werk und der Europäischen Kulturroute Hugenotten und Waldenserpfad e. V.

Infos beim GAW Württemberg und im Internet

Anmeldungen bei ReiseMission Leipzig: Telefon: (0341) 308 541-0, Mail: [info@reisemission-leipzig.de](mailto:info@reisemission-leipzig.de)

## **Slowenien vom 30. Mai bis 5. Juni 2020**

Entdeckungen und Begegnungen im Land von Primus Truber

**Reisepreis pro Person:** 845 € im Doppelzimmer, 960 € im Einzelzimmer.

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinden Ochsenbach/Spielberg und Häfnerhaslach in Verbindung mit dem GAW.

Infos beim GAW Württemberg und im Internet  
Anmeldungen bei Evang. Pfarramt Ochsenbach.

## **TRAUER**

Verstorben ist

Wolfgang Fiedler, 89 J., Prädikant i. R. im Kirchenbezirk Herrenberg.

Wir denken an ihn in Dankbarkeit und befehlen ihn in Gottes Hand.

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“  
(Lukas 21,28 – Spruch für die zweite Woche im Advent 2019).

---

## **Herausgegeben vom Landespfarramt für Prädikantenarbeit**

Pfarrerin Tabea Granzow-Emden, Evangelisches Bildungszentrum Haus Birkach, Landesprädikanten- und -mesnerpfarramt, Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart; Telefon: 0711 45804-9410

Fax 0711 45804-9407; Mail: [tabea.granzow-emden@elk-wue.de](mailto:tabea.granzow-emden@elk-wue.de)

**Konto:** EBZ Prädikantenarbeit BW Bank Stuttgart | Konto Nr. 2 423 692  
| BLZ 600 501 01 BIC/S.W.I.F.T.-Code: SOLA DE ST | IBAN: DE65  
6005 0101 0002 4236 92 [www.praedikanten-mesner.de](http://www.praedikanten-mesner.de)

Bildnachweise: S. 1: Kanzel der St.-Blasius-Kirche, Ostfildern-Nellingen, Peter Schmelzle; S. 2: Helmut Grass; S. 3: Schwebender Engel von Ernst Barlach im Dom zu Güstrow, © wak.